

Europa wählt

EU-Wahl

am 13. Oktober

ÖVP-Ortsparteiobmann Johann Winkler über die EU-Wahl und Europa (Seite 8 und 9)



Mit ganzer Kraft.
Für Oberösterreich
in Europa •• Dr. Paul

RÜBIG

LEMBACHER

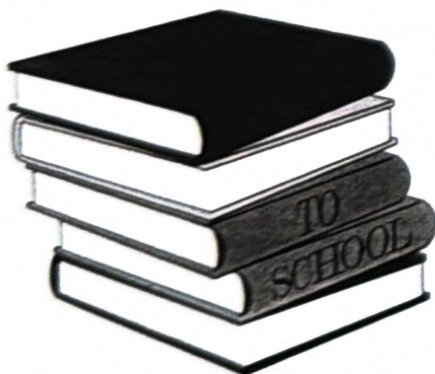
ÖVP - NACHRICHTEN

Inhaltsverzeichnis

Septemberausgabe 1996

Impressum		2
Bürgermeister am Wort	Bgm. H. Kumpfmüller	3 - 4
Wußten Sie, daß	Bgm. H. Kumpfmüller	5
ECSTASY - Die neue Droge	Johann Winkler	6 - 7
Zur EU-Wahl	Johann Winkler	8 - 9
Familienförderungen	Josef Wakolbinger	10
Die Ortsbäuerin spricht	Frieda Hofer	11
Freiwillige Feuerwehr	Martin Berndorfer	12 - 13
Werbe-Information der Lembacher Radiatorenwerke		14
Eine Information des WIFI		15
Tennis in Lembach	Günter Peherstorfer	16
Rund um den Garten	Dietmar Höllinger	17 - 18
Beach-Volleyball- Ortsmeisterschaften	Günter Peherstorfer	18
Veranstaltungskalender	Günter Peherstorfer	19
Gärgasunfälle	Rotes Kreuz Lembach	19
EU-Wahl		20

**Redaktionsschluß der nächsten
Ausgabe: 4. Dezember 1996**



Nudel-Küche

In China werden die Nudeln seit alters her mit der Gesundheit verbunden. Je länger eine Nudel bei der Herstellung wird, desto größer ist ihr Wert, denn lange Nudeln sind ein Symbol für langes Leben.

Wie wär's also mit einem einfachen, aber köstlichen Nudelgericht?

SPAGHETTI mit KRÄUTER-OBERS-SAUCE

300 g Spaghetti in Salzwasser und 2 EL Öl bißfest kochen, abschrecken und bereitstellen

2 EL Margarine Margarine erhitzen und die feingehackte Zwiebel glasig anschwitzen
1 Zwiebel
1/4 l Obers, 1 Becher Crème Obers und Crème fraiche dazugeben

Salz, Pfeffer Das ganze mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer und Zucker abschmecken
1 Msp Cayennepfeffer, 1 Prise
Zucker
1 1/2 Tassen gem. Kräuter: Basilikum, Kresse, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Schnittlauch, Oregano, 1/2 Tasse ger. Parmesan
30 g Sesamsamen Die Spaghetti unter die Sauce heben, alles kräftig durchschwenken, erhitzen, abschmecken, anrichten, mit Sesamsamen bestreuen und servieren

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

ÖVP-Ortsgruppe Lembach, Tel. 7114

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann Winkler, Buchetwies 11,

4132 Lembach, Tel. 7114

Das Redaktionsteam:

Bgm. Herbert Kumpfmüller, Tel. 343

Josef Reinthaler, Winkler Johann,

Druck: Eigenvervielfältigung

Anschrift d. Red.:

Josef Reinthaler, Mühlholzweg 10, 4132, Tel. 7908

Liebe Lembacherinnen! Liebe Lembacher!

Können Sie sich noch halbwegs genau erinnern an das Jahr 1970? Tatsächlich?

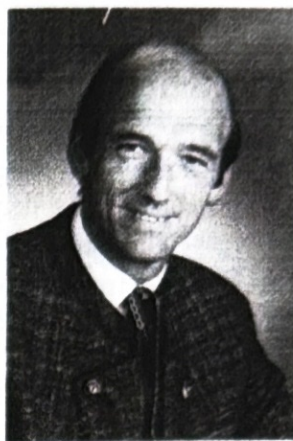
Und Sie wissen noch, wer damals Landeshauptmann war in Oberösterreich? Jener LH, der in jenem Jahr unser „altes“ Freibad eröffnet hat? Aber nicht nur das Freibad, auch die Hauptschule ist an jenem Tag von ihm eröffnet worden: Vom legendären Dr. Heinrich Gleißner. Das Freibad ist mittlerweile schon wieder 4 Jahre generalsaniert, die Hauptschule hingegen wartet darauf, erweitert und saniert zu werden. Kaum jemand zweifelt an der Notwendigkeit einer Sanierung nach 26 Jahren, denn: Ist Ihre Küche auch schon 26 Jahre alt?



Wie würde sie aussehen, hätten darin auch 26 Jahre lang einige tausend Schüler gekocht? Werkräume, Physiksaal oder Schulbänke haben auch nicht weniger Jahre auf dem Buckel und: Die Schule bzw. die Gemeinde muß zugunsten unserer Jugend für das 21. Jahrhundert rüsten.

Zum Lageplan:

- 1 Neubau Werktrakt
- 2 Anbau Gymnastikraum
- 3 Anbau Turngeräteraum
- 4 Aufstockung Unterrichtsräume
- 5 Anbau Aufenthaltsraum



Die Hauptschullehrer, insbesondere eine eigene Arbeitsgruppe, haben sich in ihrer Freizeit zusammen mit Architekt DI Klingelmüller das vergangene Schuljahr lang intensiv mit der Planung des Erweiterungs- und Sanierungsprojektes beschäftigt, welches nun dem Bau- und

raumes im Innenhof und eines Aufenthaltsraumes im Zugangsbereich. Eine Schülerbibliothek soll im derzeitigen Werkraum aufgebaut werden.

Die Sanierung umfaßt vor allem den Physiksaal, die Lehrküche, die Hallen, Sanitärbereiche und Schallschutzmaßnahmen im gesamten Gebäude. Ein Vollwärmeschutz und die Beseitigung der Asphaltwüste vor der Schule durch eine neue Außengestaltung stehen am Ende aller Maßnahmen.

Die Kosten von 40 Mill. Schilling sind beachtlich, obwohl die Erneuerung des Welleternitdaches in den Kosten noch nicht berücksichtigt wurde. Da der überwiegende Teil der Kosten vom Land übernommen werden muß, stehen aber vorerst einmal zähe Verhandlungen mit den zu-

HS-PROJEKT: Die geschätzten Kosten:

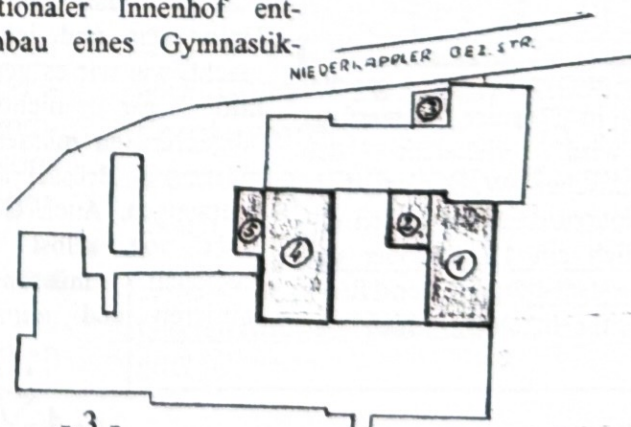
Erweiterungsban (1 Klassenzimmer, 3 Gruppenräume, Werktrakt, Aufenthaltsraum, Bibliothek, Gymnastikraum, Innenhof)
Baukosten: 20 Mill. S. Einrichtung: 2 Mill. S.
Projektanten: 3 Mill. S. Ausstattung: 0,8 Mill. S.

Sanierung Bestand (Physiksaal, Lehrküche, Sanitärbereiche, Klassen, Hallen)
Baukosten: 1,5 Mill. S. Einrichtung: 4,6 Mill. S.
Vollwärmeschutz: 4,5 Mill. S. Ausstattung: 2,2 Mill. S.
Projektanten: 1,5 Mill. S.

Schulausschuß des Gemeinderates vorgestellt werden konnte.

Die Planung sieht vor: Aufstockung des Küchentraktes für Klassen- bzw. Gruppenräume; Neubau eines Werktraktes im Osten, wodurch ein schöner, multifunktionaler Innenhof entsteht; Anbau eines Gymnastik-

ständigen Abteilungen „Schule“ bzw. „Gemeinden“ bevor, in denen diese Maßnahmen, die Zuschüsse des Landes und vor allem der Zeitraum für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen festzulegen ist.



EU-GELD

für Wanderprojekt im Gerichtsbezirk Lembach



Immer wieder beklagen sich Urlaubsgäste mit Recht darüber, daß unsere Wanderwege schlecht begehbar sind, da sie mangelhaft beschilbert, von Brennesseln überwuchert und bei Schlechtwetter an manchen Stellen unpassierbar sind. Dies trifft aber nicht nur auf unser Gemeindegebiet zu. Nach dem Vorbild der Region Böhmerwald soll nun auch in unserem Gerichtsbezirk, einschließlich Sarleinsbach, gemeindeübergreifend ein Wanderwegprojekt verwirklicht werden. Einheitliche Beschilderung der Wege samt Naturbesonderheiten, eine Wanderkarte sowie gemütliche Rastplätze mit Übersichtskarten sollen bei Urlaubern wie Einheimischen das

Wandervergnügen erhöhen. Zu den Kosten von 1,5 Mill. Schilling besteht die Zusage, eine EU-Förderung als 5b-Zielgebiet in der Höhe von S 750.000,- für dieses eingereichte Projekt zu bekommen. Auch der Donauradweg Obermühl - Untermühl wird derzeit mit EU-Fördermitteln verwirklicht. EU-Förderungen kommen nicht von selbst, es müssen bekanntlich Projekte von einem öffentlichen oder privaten Projektträger vorgelegt werden. Damit aber EU-Gelder fließen, muß von der Region die Projektinitiative ausgehen.

Reiche noch reicher machen?

Die Gemeinden haben in OÖ 8,3 % ihrer Bundessteuerertragsanteile an das Land abzuliefern, welches damit Gemeinden etwa im Schul- oder Straßenbau nach Bedarf unterstützt. Die ärmste Gemeinde zahlt ca. 100 S, die reichste aber ca. 12.000 S pro EW an das Land. Um die Finanzkraft der Gemeinden zu stärken, soll nun auf Drängen von vor allem SP- und FP-Politikern diese Landesumlage abgeschafft werden. Daß die reiche Stadtgemeinde Linz sich dadurch pro Jahr ganze 200 Mill. S (=1.000,-/EW) sparen würde, Lembach aber nur 230.000,- (=209,-/EW), ist objektiv unbestritten. Die Reichen würden eben noch reicher! Und daß das Land ohne Landesumlage den Landgemeinden trotzdem genausoviel Unterstützung gewähren könnte wie bisher, kann nur ein Märchen sein. Die Landesumlage sollte weitgehend auf jene kleineren Gemeinden unter 5.000 EW aufgeteilt werden, welche bei der Aufteilung der Steueranteile ohnehin kraß benachteiligt werden.

26. Oktober - Landesweite Initiative: „Ja zum Ehrenamt“

Viele Bereiche unserer Gesellschaft funktionieren nur deshalb, weil es Leute gibt, die für die Mitmenschen mehr tun als sie müßten. Die Leistungen dieser ehrenamtlichen Funktionäre und Mitarbeiter sind auch in unserer Gemeinde unverzichtbar. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Rettungs- und Katastrophenhilfe, für das Sozial- und Gesundheitswesen, die Kultur, die Kirche, aber auch den Sport und die Jugendarbeit. Diesem ideellen Engagement müssen wir auch von der Gemeinde Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen.

Aus diesem Grund soll auch in unserer Gemeinde der diesjährige Nationalfeiertag mit einer Veranstaltung als „Tag der Ehrenamtlichkeit“ begangen werden, wozu noch eine Einladung ergehen wird.

Wahlzeit am 13. Oktober: 7:00 - 15.30 Uhr, in der Hauptschule

EU-WAHL

Wer die großen Probleme bei den Wahlen in Bosnien mitverfolgt hat, wird vielleicht den demokratischen Wahlstandard in Österreich zu schätzen wissen und hoffentlich am 13. Oktober von seinem staatsbürgerlichen Recht Gebrauch machen. Nur zu

beklagen, daß die Europäische Union das und jenes nicht so macht, wie wir es gerne möchten, hilft gar nichts. Unsere Abgeordneten müssen etwas tun, müssen in Brüssel kämpfen und überzeugen. Auch Gelder fließen nicht von selbst zurück, die Regionen müssen Projekte initiieren und mittragen, auch

wenn dies harte Arbeit bedeutet. Nur mit Ideen und Taten können wir am Europa des 21. Jahrhunderts mitbauen. Die EU ist kein Schlaraffenland, die EU soll ein Friedens-, Sozial- und Wirtschaftsprjekt sein. Der Weg dahin ist steinig!

IHR BÜRGERMEISTER

Wußten Sie, daß...?

... daß laut **Dienstanweisung des O.Ö. Landesfeuerwehrkommandos bei Verkehrs-unfällen** mit eingeklemmten Personen automatisch immer auch eine **zweite Feuerwehr alarmiert** wird, welche mit einem hydraulischen Bergegerät ausgerüstet ist?

... daß das **älteste gültige Gesetz** aus dem Jahr 1772 stammt und die Erbfolge der Weltgeistlichen regelt und noch weitere 110 Gesetze aus früheren Jahrhunderten stammen? 1995 kamen wieder 9518 Gesetzeseiten dazu.

... daß in diesem Jahr den **Kindergarten Lembach** 62 Kinder besuchen? Zwei neue Kindergärtnerinnen kümmern sich heuer um das Wohl der Kinder: **Birgit Pfleger** aus Peilstein und **Carmen Wimmer** aus Neustift. Zur neuen Elternvertreterin wurde Barbara Kralik aus Obermört 13 gewählt.

... daß in der **Volksschule Lembach** heuer 126 Schüler in 7 Klassen unterrichtet werden. **VL Alexandra Eidenberger** ist wieder an die Schule zurückgekehrt, neu an der Schule ist **VL Bernadette Blasenbauer** aus Feldkirchen.

... daß die **Hauptschule Lembach** in diesem Schuljahr 285 Schüler in 12 Klassen besuchen, welche von 30 Lehrern, davon 6 teilzeitbeschäftigt, unterrichtet werden?
Durch Kürzungen bei den Unterrichtsstunden im Rahmen des Sparpaketes hat der Staat einen Lehrerposten eingespart, die Schüler haben mehr Freizeit bekommen.

... daß **ab 1.1.1997 Pflanzenschutzmittel** nur noch von - bzw. unter Aufsicht von - befugten Gewerbetreibenden, sachkundigen Landwirten oder sonstigen **sachkundigen Personen** angewendet werden dürfen.

Als sachkundig gelten Personen, welche über die für die sachgerechte Verwendung von Pflanzenschutzmitteln erforderlichen

Kenntnisse und Fertigkeiten nachweislich verfügen. Dieser Sachkundenachweis kann durch schulische Ausbildungen nachgewiesen oder durch Kurse erworben werden.

... daß derzeit der **Radweg Obermühl - Untermühl** gebaut wird. 7 km müssen komplett neu errichtet, weitere 3 km neu asphaltiert werden. Die Gesamtkosten von 5,6 Mill. ÖS teilen sich je zur Hälfte das **Land OÖ** und die **EU (Zielgebiet 5b-Förderung)**.

... daß **Manfred Past**, Knechtswies 6, die **Meisterprüfung für Fleischhauer** abgelegt hat? Die LN gratulieren dem aktiven Feuerwehrmann zu dieser Meisterleistung!

... daß die **15 jährige Schülerin Mirela Piric**, Lederergasse 1, am 20. August auf der Straße **100 Schilling** gefunden und sofort bei der Gemeinde **abgeliefert** hat?

... daß es bei der **Spermüllannahme** in der Kläranlage (jeden 3. Monat am Freitag vormittag!) immer wieder zu unnötigen Problemen kommt, weil Stoffe, welche in das Altstoffsammelzentrum gehören, nicht angenommen werden dürfen.

Spermüll ist ausschließlich jener Teil des Restmülls, welcher auf Grund seiner Größe nicht über die Mülltonne bzw. den Müllsack entsorgt werden kann. Wo die **Mülltrennung** zumutbar ist, muß auch beim Spermüll getrennt werden!

... daß das **Verbot des Verbrennens von Gartenabfällen** grundsätzlich das ganze Jahr gilt?

"ECSTASY" - Die neue Droge

Es ist allgemein bekannt, daß bei sogenannten "Techno-Party's" die Modedroge "Ecstasy" als Aufputscher verwendet wird.

Nach Einnahme dieser Droge gerät der Konsument in eine völlig aufgedrehte Stimmung, die es ihm ermöglicht, ohne Pause durchzutanzten. Da diese "Energiepille" das Warnsystem des Körpers kappt, kommt es zu einer Dauerbelastung des Organismus, die nicht erkannt wird.

"Ecstasy" unterdrückt Hunger- und Durstgefühle. Der Körper trocknet aus, der Herzrhythmus wird unregelmäßig, Schockzustände treten auf, der Kreislauf kippt. Herz- und Atemstillstand sind die Folge.

Es sind bereits Todesfälle nach der Einnahme von "Ecstasy" bekannt.

Da nach den bisherigen Erfahrungen "Techno-Party's" geradezu untrennbar mit dem Konsum von "Ecstasy" verknüpft sind, haben vor allem Veranstaltungsbehörden (Gemeindeämter und Bezirkshauptmannschaft) ihre Verantwortung dahingehend wahrzunehmen, daß derartige Veranstaltungen untersagt oder illegale Veranstaltungen von der Exekutive aufgelöst werden.

Gewarnt seien aber vor allem die Eltern, wenn von ihren heranwachsenden Jugendlichen vom Besuch derartiger Veranstaltungen gesprochen wird.

Vor dem Besuch solcher Veranstaltungen wird gewarnt. Skrupellose Geschäftemacher verkaufen die Droge "Ecstasy" überdies um teures Geld (bis zu 500 Schilling pro Stück) an ahnungslose Jugendliche, die oft nicht wissen in welche Gefahr sie sich bei Einnahme dieser Droge begeben.

Auch wenn die Einnahme nicht gleich mit dem Zusammenbruch des Kreislaufes endet, so kann sie bleibende gesundheitliche Schäden verursachen und ist überdies auch eine große Gefahr beim Lenken eines Kraftfahrzeuges, weil sie das Unfallrisiko enorm steigert.

Nachfolgend eine Kurzinformation über

"Ecstasy".

1. Was ist Ecstasy?

Ecstasy ist in der Herstellung, im Besitz, im Konsum und im Handel verboten. Es ist (auch E, XTC, Adam oder Empathy genannt) eine synthetische Droge mit Trance verursachender und stimulierender Wirkung. Die auf dem Schwarzmarkt angebotenen "Ecstasy-Pillen" stammen aus unkontrollierter Produktion und enthalten häufig diverse Beimischungen, deren Wirkung, Dosierung und Reinheit unbekannt sind. Auf dem Schwarzmarkt werden bis zu 200 verschiedene Substanzen als Party-Pillen angeboten.

2. Wirkungen

Die Wirkung tritt nach 30 - 120 Minuten ein. Bei häufigem Gebrauch läßt die Wirkung von Ecstasy schnell nach, was oft zu Dosierungssteigerungen verführt. Es gibt keinen wirklich unschädlichen Konsum von Ecstasy. Unmittelbare körperliche Wirkungen sind beschleunigter Puls, erhöhter Blutdruck und Körpertemperatur. Die Wirkung von Ecstasy ist häufig von dem Gefühl begleitet, offener und intensiver erleben zu können, weniger Ängste und Hemmungen zu haben. Es sind aber auch Stimmungsschwankungen bis hin zu Depressionen möglich.

3. Nebenwirkungen

Als Nebenwirkungen können Appetitlosigkeit und Schlafstörungen, Depressionen, körperliche Unruhe, Krämpfe und Übelkeit auftreten.

4. Gefahren

Durch die Einwirkung von Ecstasy auf den Hirnstoffwechsel wird die Temperaturregulation beeinflusst. Kombiniert mit

langem Tanzen bei hohen Temperaturen und zu wenig Flüssigkeitszufuhr kann dies zu einem Hitzschlag führen. In dieser Situation Alkohol zu trinken oder andere Drogen zusätzlich zu nehmen, ist besonders gefährlich. Weitere Risiken ergeben sich bei Herzerkrankungen und Bluthochdruck, beeinträchtigter Nieren- und Leberfunktion, Epilepsie, Diabetes und Schwangerschaft.

In Zusammenhang mit obigen Erkrankungen sowie Erschöpfungszuständen und Überanstrengung kam es bereits zu Todesfällen. Psychisch können sich Depressionen und Panikgefühle sowie paranoide Gedanken einstellen. Es gibt Hinweise, daß Ecstasy beim Langzeitgebrauch Nieren, Leber und vor allem auch das Gehirn schädigen kann.

5. Abhängigkeit

Aufgrund der Einwirkung auf das Nervensystem kann Ecstasy abhängig machen. Bei längerem Gebrauch können sich die negativen Wirkungen verstärken.

6. Notfälle

Bei körperlichen Krisen und Notfällen sofort einen Arzt verständigen.



Wußten Sie, daß ...

die Sparkasse für die Super-Miniknaben (U-8) eine Dress gespendet hat ?

Äußerst erfreulich ist, daß ...

Höllinger Max (Rendlsiedlung) in der Saison 1995 in Tulln sowohl Bundesmeister, Bundesjungtaubensieger als auch Championatssieger in der Rassetaubenzucht mit der Rasse "Saarlandtaube" geworden ist. Obendrein war er noch Landessieger in den Jahren 1993 und 1994 ebenfalls mit der "Saarlandtaube". Obwohl Max Höllinger erst seit 10 Jahren in der Rassetaubenzucht tätig ist, hat er bisher schon außergewöhnliche Erfolge errungen. Seine Zuchtauben sind auch außerhalb Österreichs sehr begehrt, besonders in Deutschland, wo die Saarlandtaube ja ihren Ursprung hat.

Eine tolle Leistung ist es, daß ...

die U-14-Fußballmannschaft heuer noch kein einziges Spiel verloren hat. "Mitschuldig" an diesem Erfolg ist auch der neue Trainer Leopold Hinterleitner aus Niederkappel.

Nachahmenswert ist, daß ...

die Lembacher Jakschi Walter und Wögerbauer Walter je eine Kiste Bier für die freiwilligen Helfer beim Sportkabinenbau gespendet haben.

Das Europäische Parlament

Wir wählen unsere Abgeordneten in Europa

Am 13. Oktober entscheiden die Österreicherinnen und Österreicher, aber auch die in Österreich wohnenden Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten, erstmals direkt, wer sie im Europäischen Parlament vertreten soll. Bis jetzt waren im Rahmen einer Übergangsregelung unsere Abgeordneten zum Europäischen Parlament vom Parlament - entsprechend den Stärkeverhältnissen (SPÖ: 8, ÖVP: 6, FPÖ: 5, LiF: 1, Grüne: 1) - entsandt worden. Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament - es wird alle fünf Jahre gewählt - finden turnusmäßig im Jahre 1999 statt.

Das Europäische Parlament ist eine wichtige Einrichtung für die Europäische Union und damit auch für Österreich. Deshalb sollten wir die Bedeutung dieser Wahlen, die alle fünf Jahre stattfinden, nicht geringschätzen. Wenn es darum geht, für unsere Interessen in der Europäischen Union nachdrücklich einzutreten, ist es nicht egal, wer uns vertritt: Wir brauchen die richtigen, die fähigen, die ideenreichen und arbeitsbereiten Abgeordneten, die sich ein- und durchsetzen für die Interessen ihrer Wähler, für Österreich und für ein friedliches und gedeihliches Zusammenleben in Europa. Deshalb gehen wir am 13. Oktober wählen!

Österreich konnte sich im Europäischen Parlament schon durchsetzen

Das Europäische Parlament konnte in letzter Zeit einige Erfolge erreichen, die für Österreich sehr wichtig waren. Daß es diese Erfolge gab, ist auf die konsequente Arbeit unserer Parlamentarier zurückzuführen. So führten zwei Entschlüsse des Parlaments dazu, daß die Kredite der Europäischen Investitionsbank für das grenznahe Atomkraftwerk Mohovce eingefroren wurden.

Zweiter wichtiger Erfolg: Eine EU-Richtlinie für den Landwirtschaftsbereich konnte - entgegen dem offiziellen Zeitplan - noch vor dem Sommer 1995 beschlossen werden, womit negative finanzielle Auswirkungen auf die betroffenen benachteiligten Gebiete verhindert werden konnten. Daß es so schnell ging, dafür waren erneut unsere Abgeordneten verantwortlich, die ihre Parlamentskollegen von der Dringlichkeit der Umsetzung überzeugt hatten.

Diese Beispiele zeigen anschaulich, daß die Qualität der parlamentarischen Arbeit - in diesem Fall unserer Abgeordneten - für die Effizienz des Parlamentes entscheidend ist.

Was „kann“ das Europäische Parlament wirklich?

Das Europäische Parlament unterscheidet sich von den nationalen Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten vor allem dadurch, daß es keine Gesetze verabschieden kann. Den Schluß daraus zu ziehen, daß das Europäische Parlament ein kompetenzloser Diskutier-Club ist, ist falsch. Im Gegenteil: Durch den Vertrag von Maastricht wurden die Rechte des Europäischen Parlamentes deutlich erweitert.

Das Parlament bestimmt den EU-Kurs mit

Wichtig am Europäischen Parlament ist, daß es die Änderung bestehender Politiken der EU verlangen kann. So können entscheidende politische Impulse gesetzt werden, die Einfluß auf den Kurs der EU haben. Das Parlament verfügt über ein

**Liebe Lembacherinnen!
Liebe Lembacher!**

**Es geht am 13. Oktober 1996
nicht um eine
EU-Abstimmung!**

**Es geht um die Wahl von
Abgeordneten unseres
Landes in das
Parlament der EU!**

**Es geht daher auch
darum, welche Politik
in der EU gemacht wird!**

**Es werden bei der EU
weitreichende Entschei-
dungen getroffen, die
sich auch in unserem
Land auswirken!**

**Es geht auch darum, ob
die europ. Christdemo-
kratische Volkspartei
gestärkt wird**

**oder ob christliche
Werte in der europäischen
Politik weiter zurückge-
drängt werden!**

**Es ist daher wichtig am
13. Oktober zu wählen!**

**Sie treffen
mit der ÖVP
eine gute Wahl
für unser gemeinsames
Haus Europa!**

**Sie können erstmals die österreichischen Abgeordneten für
das Europäische Parlament wählen: 13. Oktober 1996**

begrenztes Initiativrecht: Die Mehrheit der Abgeordneten genügt, um die Kommission aufzufordern, Vorschläge in bestimmten Bereichen vorzulegen.

Das Parlament kontrolliert die Kommission

Das Parlament übt zudem die Kontrolle über die gesamte Tätigkeit der Kommission aus, der es mit Zweidrittelmehrheit sogar das Mißtrauen aussprechen kann. Seit 1994 ist das Parlament auch an der Ernennung der Kommission und ihres Präsidenten beteiligt. Es muß dem gesamten Kollegium der Kommission zustimmen, bevor diese von den Regierungen in gegenseitigem Einvernehmen ernannt werden kann.

Das Parlament prüft den Haushalt

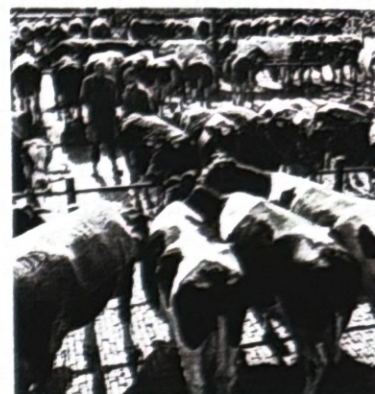
Zudem verfügt das Parlament über Haushaltsbefugnisse. Es prüft den von der Kommission vorbereiteten und vom Rat aufgestellten Haushaltsplan der EU und kann ihn auch ablehnen. Daß das Parlament kein zahnloser Papiertiger ist, bewies es übrigens schon 1979 und 1985 - als es die damaligen Budget-Entwürfe zurückwies.

Bürgernähe

Auch in Sachen Bürgernähe hat sich das Europäische Parlament weiterentwickelt: Jeder Bürger und jede juristische Person in der EU kann Petitionen an das Parlament richten.

Die Zukunft

Derzeit wird über eine Erweiterung der Parlamentskompetenzen diskutiert. Daß das Europäische Parlament jetzt schon ein bedeutender Faktor in der EU-Politik ist, ist augenscheinlich. Welche Schwerpunkte das Parlament in Zukunft setzen wird, hängt von den kommenden Europawahlen ab, nicht zuletzt von unserer Entscheidung am 13. Oktober.



■ Agrarpreise 1996

Wichtige Änderungen für Österreichs Bauern konnte OVP-Europaabgeordnete Agnes Schierhuber bei den Agrarpreisen erreichen. Das Europäische Parlament schloß sich ihrer Forderung an, die Mast von Kalbinnen in Berggebieten nicht länger zu benachteiligen. Die Prämien sollen jenen für die Mast von männlichen Rindern gleichgesetzt werden. In Österreich zählen 69 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche zu den Berg- und benachteiligten Gebieten.

Ein weiterer Vorschlag bezieht sich auf die Senkung der Basisstilllegungsfläche von derzeit 18 auf 10 Prozent.

Das Europäische Parlament in Zahlen Fraktionelle Zusammensetzung

Die 626 direkt vom Volk gewählten Abgeordneten zum Europäischen Parlament gehören 8 Fraktionen an, 31 Abgeordnete sind fraktionslos.

		Insgesamt	Ö
SPE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas	217	8
EVP-CD	Fraktion der Europäischen Volkspartei	173	6
UFE	Fraktion Union für Europa	54	-
LIBE	Fraktion der Liberalen u. Demokrat. Partei Europas	52	1
KVEL/NGI	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europ. Linken/Nordische Grüne Linke	33	-
Grüne	Fraktion Die Grünen im Europäischen Parlament	27	1
REA	Fraktion der Radikalen Europäischen Allianz	20	-
EdN	Fraktion Europa der Nationen	19	-
FL	Fraktionslos	31	5
Gesamt		626	21

Der Wählerservicereferent berichtet

Nachdem die Geburtenbeihilfe abgeschafft wurde, seien hier andere mögliche Unterstützungen dargestellt, die natürlich vom Einkommen abhängig sind:

Kleinkindbeihilfe

Für Kinder, die ab 1.7.1996 geboren werden, gibt es eventuell die Kleinkindbeihilfe. Diese beträgt S 1.000.-- pro Monat für das erste Lebensjahr des Kindes. Gewährt wird sie, wenn maximal ein monatliches Familieneinkommen von S 11.253.-- vorliegt. Diese Einkommensgrenze erhöht sich für jedes Kind um S 840.--.

Familienzuschuß des Landes OÖ.

Beträgt ebenfalls monatlich S 1.000.-- und wird - sofern die untenstehenden Einkommensgrenzen (siehe Kasten) nicht überschritten werden - für ein Jahr gewährt. Besteht kein Anspruch auf Karenzurlaubsgeld oder Teilzeitbeihilfe, wird der Familienzuschuß für zwei Jahre ab Geburt des Kindes gegeben.

Bei Zwillingsgeburten können die Einkommensgrenzen um 30% überschritten werden und es wird zusätzlich eine einmalige finanzielle Unterstützung von S 5.000.-- gewährt.

Wird für ein oder mehrere Kinder erhöhte Familienbeihilfe gewährt, können die Einkommensgrenzen ebenfalls um 30% überschritten werden.

Die Antragstellung ist bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres des Kindes möglich.

Einkommensgrenze: Sockelbetrag S 9.000.-

Gewichtungsfaktoren:

1,0 für den ersten Erwachsenen

0,8 für jeden weiteren Erwachsenen

0,5 für jedes unversorgte Kind

0,5 für ein behindertes Kind zusätzlich

1,4 für Alleinerziehende

Geldunterstützung für studierende Mütter

Da Studentinnen keinen Anspruch auf Karenzgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz haben, wird diesen jungen Müttern aus dem Sozialreferat des Landes OÖ. eine Unterstützung von monatlich maximal S 3.000.-- für das erste Lebensjahr des Kindes gewährt. **Voraussetzung:** Bei Müttern die noch nicht volljährig sind, ist das Einkommen der Eltern maßgebend.

Ist die Antragstellerin verheiratet, wird die Unterstützung nur gewährt, wenn der Ehemann ebenfalls Student ist und kein Einkommen außer einem Stipendium hat. Die Antragstellerin muß unter 27 Jahre alt sein.

PHOTOVOLTAIK FÖRDERUNG

Netzgeführte Anlagen bis zu einer Spitzenleistung von maximal 3 kW werden mit 50% der energierelevanten Kosten gefördert - Höchstbetrag S 50.000.-- pro kW.

Nähere Informationen erteilt gerne das Amt der o.ö. Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Unterabteilung Luftreinhaltung und Energietechnik, Goethestr. 86, 4020 Linz, Tel. 0732-7720-3648.

Wir weisen darauf hin, daß der Wählerservicereferent der ÖVP, Josef Wakolbinger gerne in allen Förderungs- u. Lohnsteuerangelegenheiten Auskunft gibt und bei der Antragstellung behilflich ist.

DIE ORTSBÄUERIN SPRICHT

Wir Bäuerinnen sind Frauen mit Verantwortung. Unser Wirken geht nach innen und nach außen. Unter diesem Motto steht heuer auch unser Winterprogramm.

Zum Gesundwerden und Gesundbleiben haben wir wieder unser Bäuerinnen-Turnen von November bis März eingerichtet. Wenn Du also auch zu jenen gehörst, die „Kreuzweh“ haben oder bei denen die Gelenke nicht mehr so wollen, wie sie eigentlich sollten, dann komm' auch Du zu unserer Turnrunde. Es wird Dir sicherlich gut tun.

Die „Gesunde Schuljause“ werden wir auch weiterhin fortsetzen. Sie ist ja besonders von den Schülern sehr gut angenommen worden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch

bei Herrn Dir. Leitner und bei allen Lehrpersonen, die zum Gelingen unserer Aktion beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

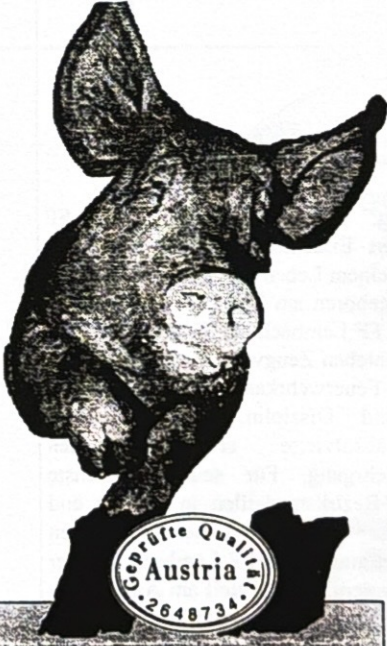
Hinweisen möchte ich schon jetzt auf unseren Bauernmarkt, der wieder Ende Oktober stattfinden wird. Die Gelegenheit sollte von möglichst vielen Lembachern genützt werden, da dieser Bauernmarkt nur ohnehin zweimal im Jahr abgehalten wird. Wir Bäuerinnen wollen damit nicht in direkte Konkurrenz zu den Lebensmittelgeschäften treten. Wir sehen uns hier eher als Partner und möchten jede unnötige Konfrontation vermeiden.

Auch die Handarbeitsstunde wird wieder jede zweite Woche von Allerheiligen bis Ostern abgehalten.

Dazu möchten wir *alle* Frauen herzlich einladen.

Weiters wird u.a. ein Kochkurs und ein Vortrag über Gemüsegärten veranstaltet. Die genauen Termine werden wie immer im Schaufenster ausgehängt.

Ich lade alle Bäuerinnen ein, Vorschläge über weitere interessante Kurse und Veranstaltungen an mich weiterzuleiten, damit das Programm für die Bäuerinnen auch immer deren eigenen Wünschen entspricht. Ruft mich mich bitte einfach an (Tel. 588). Auf die Entlastungshilfe für bäuerliche Familien möchte ich noch hinweisen. Beansprucht werden kann sie bei Arbeitsspitzen im Haushalt, am Feld und bei der Pflege von Angehörigen oder Kindern.



Wodurch unterscheiden sich diese beiden "österreichischen" Schweine?

Dieses Schwein ist in Österreich gewachsen. Es hat heimisches Futter gefressen, ist bei einem Österreichischen Bauern aufgewachsen und garantiert dem Konsumenten noch folgende Qualitätskriterien:

- keine Hormonrückstände
- Einhaltung aller geltenden Tierschutzbestimmungen
- ordnungsgemäßer Tiertransport
- Registrierung der Herkunft
- einwandfreie Hygiene der Produkte
- ph.Wert Kontrolle

USW.



Dieses Schwein ist irgendwo gewachsen (Holland, Belgien, Deutschland oder vielleicht in Österreich). Sämtliche Produkte daraus - vom Schnitzel bis zur Wurst - garantieren zwar mindestens 80 % Wertschöpfungsanteil in Österreich (z. B. durch Verarbeitung, Verpackung, etc.), sonst aber wird gar nichts garantiert!

FF LEMBACH

Vier neue Mitglieder

Neben diversen Ausrückungen begann das erste Halbjahr 1996 für die FF Lembach mit der Jahreshauptversammlung im GH Bruckwirt. Kommandant Hötendorfer konnte neben den Ehrengästen auch 55 Feuerwehrkameraden begrüßen. Besonders erfreulich war die Angelobung der neueingetretenen Kameraden Höglinger Andreas (Lug), Hötendorfer Markus (Knechtswies), Pröll Markus (Obermühl) und Reinthaler Franz (Tannbergstr.).

Mit Frühjahrsübung sehr zufrieden

Am Samstag, 11.05.1996 fand die Frühjahrsübung der FF Lembach in Zusammenarbeit mit der Bezirkshundestaffel Rohrbach statt. Kdt. Hötendorfer konnte 35 Feuerwehrkameraden und 19 Rettungshundeführer begrüßen. Übungsannahme war die Suche nach einer vermißten Person aus dem Bezirksaltenheim Lembach. Nach ca. 2 Stunden konnte die Suche nach der vermißten Person im Bereich des E-Werkes mit Erfolg abgeschlossen werden. Besondere Beachtung wurde während der Übung auf die Linienform der Kette (FF Mann - Hundeführer) durch das teilweise unwegsame Gelände gelegt. Bei der abschließenden Übungsbesprechung im Bezirksaltenheim zeigten sich die Verantwortlichen mit dem Übungsablauf sehr zufrieden.

Ehrungen bei der Florianifeier

Am Sonntag, 12.05.1996 fand die Florianifeier der FF Lembach statt. Musikalisch von der Musikkapelle Lembach umrahmt, konnte Kdt. Hötendorfer nach der hl. Messe zahlreiche Ehrengäste im Cafehaus Fierlinger begrüßen. Im Rahmen dieser Feier wurden verdiente Kameraden geehrt.

Für 40jährige Tätigkeit: BERNDORFER JOSEF

Für 25jährige Tätigkeit:

BAUER RUDOLF, ECKER FRANZ UND HOPFNER HERMANN.

„Müllmänner“

bekamen Essen von Bürgermeister

Am 18.05. und 19.05.1996 wurde der FF Ausflug nach Wien und Burgenland durchgeführt. Im Juni 1996 begann die Wettbewerbssaison für die Bewerbungsgruppe. Beim Abschnittsbewerb in Ollerndorf konnte in der Wertungsklasse Silber der 1. Platz aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt werden.

Die Jugendgruppe Lembach führte im Juni 1996 unter der Leitung von Betreuer Hermann Bruckmüller eine Bachsäuberung durch. Als Dank wurden die "Müllmänner" von Bürgermeister Kumpfmüller zu einem Mittagessen eingeladen.

- bitte umblättern -



Am Donnerstag, 18.04.1996 wurde unser FF Kamerad Herbert Eisschiel plötzlich und völlig unerwartet aus seinem Leben gerissen.

Herr Eisschiel, geboren am 21.02.1954, trat am 1. Mai 1970 in die FF Lembach ein. Er war von 1983 bis zu seinem Ableben Zeugwart der FF Lembach. Er war für alle Feuerwehrkameraden ein Vorbild an Einsatz und Disziplin. Neben anderen Lehrgängen absolvierte er 1991 den Kommandantenlehrgang. Für seine Verdienste wurden ihm die Bezirksmedaillen in Bronze und Silber verliehen. Während seiner 13jährigen Tätigkeit im Kommando der FF Lembach hatte er unter anderem wesentlichen Anteil am Ausbau des FF Depots sowie an der Anschaffung des TLF (1995). Sein Ziel war es immer die Ausrüstungsgegenstände für den Einsatz im bestmöglichen Zustand bereitzuhalten. Herr Eisschiel opferte einen großen Teil seiner Freizeit dafür.

Eine große Trauergemeinde, darunter auch die Kameraden der FF Stockenboi aus Kärnten, nahmen Abschied vom Verstorbenen. Die Kameraden der FF Lembach erwiesen ihm bei seinem letzten Gang die gebührende Ehre und trugen den Sarg ihres Kameraden zu Grabe. Abschnittskommandant Josef Leitenmüller würdigte mit ergreifenden Worten den Verstorbenen als pflichtbewußten Feuerwehrmann der über die Grenzen von Lembach hinaus Ansehen und Anerkennung für seine Arbeit genoß.

Kamerad Anton Thorwartl verstorben

Am 09. Juli 1996 ist nach langer schwerer Krankheit unser Kamerad Anton Thorwartl verstorben. Anton trat am 01.01.1970 in die FF Lembach ein und war langjähriges Mitglied in der Wettbewerbsgruppe. Mit ihm verliert die FF Lembach einen pflichtbewußten Kameraden und guten Freund.

In der Kommandositzung vom 14.06.1996 wurde Herr Timpner Michael vorübergehend - bis zur nächsten Jahreshauptversammlung - mit der Funktion des Zeugwartes betraut. Weiters wurde beschlossen, einen Verantwortlichen für die Bereiche Funk, Lotsen- und Nachrichtendienst in das Kommando aufzunehmen. Herr Petermüller Josef übernimmt mit sofortiger Wirkung diese Aufgaben. Aktuelle Termine der Feuerwehr lesen Sie bitte im Veranstaltungskalender auf Seite 20 nach.

HALLO TENNISSPIELER

**Tennisplatz mit Ballmaschine und Flutlichtanlage zu vermieten.
Nähere Auskünfte unter Tel. 07232/2994.**

Fam. Kurt Leidinger, Exelau 1, Untermühl/Neuhaus

**Wir haben für Sie das Komplett-
programm für Dach und Fassade
Tondachziegeln - Dämmstoffe -
Gerüstungen**



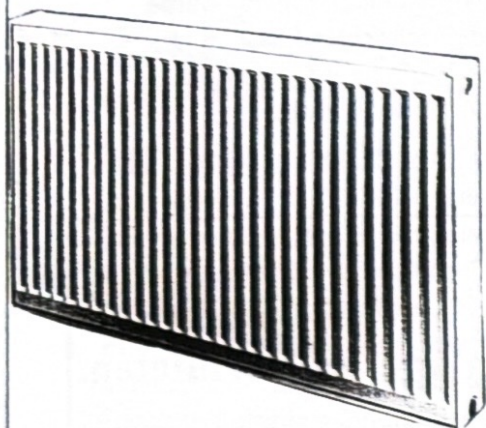
**DACHDECKER UND SPENGLEREI
PASCHING-LINZ-OTTENSHEIM-LEMBACH
07229/66000 07234/2412 07286/239**

TAROCKRUNDE LEMBACH

Am Freitag, den **25.Oktober 1996** um 19.00 Uhr findet im Gasthaus Altendorfer die 3. Tarockvereinsmeisterschaft statt. Alle Lembacher Vereine sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Viele schöne Preise warten auf die Sieger.

DEKATHERM®

KOMPAKTHEIZKÖRPER

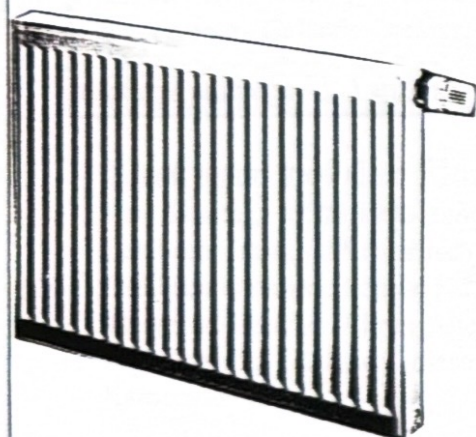


Wohlige **WÄRME**,

modernes Design ausgezeichnet mit



schaffen Wohnkomfort in vollendeter **FORM**. Dazu kommt das gute Gefühl einen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung für über 20 Mühlviertler/Lembacher geleistet zu haben.



DEKATHERM Kompaktheizkörper werden gemäß

ÖNORM produziert/geprüft und über den

Großhandel/Installateur vertrieben. Hochwertige

Pulverbeschichtung Farbton RAL9010 zeichnet die

Qualität des „MÜHLVIERTEL“ aus.

FRAGEN SIE BEI IHREM INSTALLATEUR NACH UNSEREN PRODUKTEN

Betriebe vor ORT sichern Arbeitsplätze und tragen dazu bei, daß Familien in ihrer gewohnten Umgebung zusammen bleiben können.

Produktion und Vertrieb Österreich:

LEMBACHER
RADIATORENWERK
R. DIETL + CO. KG
A U S T R I A
Böhmerwaldstraße 5
A-4132 Lembach/OÖ
Telefon 07 286/266
Fax 0 7 286/266-30



Gumpmayr
Armaturen
Ges.m.b.H.
& Co KG



Armaturen Heizung Feuerschutz
Linzer Straße 44 4221 Steyregg
Tel. 0732/64 12 41 - Serie 64 12 45
Fax 0732/ 64 12 46

Verarbeiter

INSTALLATEURE

STARKE PARTNER mit hochwertiger Qualität sichern unsere Arbeitsplätze.

Ihr Kurs steigt.

WIFI OBERÖSTERREICH

WIRTSCHAFTSKAMMER

Rohrbach



Anmeldung an: Bezirksstelle Rohrbach

Wirtschaftskammer Oberösterreich
Haslacher Straße 4
4150 Rohrbach
Telefon 07289/4379, 4380, Dwr 10
Telefax 07289/6722-33

WIFI-Kurse im Herbst 1996 im WIFI Rohrbach

Achtung! Attraktive Förderung von WIFI-Kursen

Betriebe zahlen nur mehr ein Drittel! Teilnehmer zahlen nur mehr die Hälfte!

- | | |
|--|--|
| <p>0100i Unternehmertraining
• 9.9. bis 20.12.1996, Mo Mi Fr 18-21:15 Uhr
S 9.878,--, 180 TE</p> <p>0110i Ausbildertraining - Allg. Meisterberufe
• 9. bis 20.9.'96, Mo-Fr 18-21:15, S 2.035,--, 40 TE</p> <p>2500i Kostenloser EDV-Schnuppertag
• 9.9.1996, Mo ab 9 Uhr, 3 TE</p> <p>9510i Lehrgang für Staplerführer
• 9.9. bis 12.9.1996, S 2080,--,
Mo-Do 17-21.15 Uhr, Prüfung: Fr 20.9.'96</p> <p>1401i Buchhaltung I (für Anfänger)
• 10.9. bis 31.10.1996, Di Do 18:30-21:45 Uhr
S 3.674,--, 64 TE</p> <p>2506i EDV-Grundlagen (für Anfänger)
• 16.9. bis 9.10.1996, Mo Mi 18:30-21:45 Uhr
• 1.10. bis 24.10.1996, Di Do 18:30-21:45 Uhr
• 26.11. bis 19.12.1996, Di Do 18:30-21:45 Uhr
S 5.390,--, 32 TE</p> <p>3101i Elektroschweißen I
• 10.9. bis 1.10.'96, Mo-Fr 17-21:15, S 5.390,--, 60 TE</p> <p>1205i Allgemeiner Dienstnehmerschutz
• 24. und 26.9.'96, Di Do 18:30-22, S 1.265,--, 8 TE</p> <p>0205i Erfolgreich diskutieren und argumentieren
• 27. und 28.9.1996, Fr 18:30-22 Uhr
Sa 8:30-16:30 Uhr, S 2.035,--, 12 TE</p> <p>3102i Elektroschweißen II
• 2.10. bis 17.10.96, Mo-Fr 17-21:15, S 5.390,--, 60 TE</p> <p>2084i Maschinschreiben am PC (Grundkurs)
• 4.10. bis 20.12.1996, Fr 18:30 bis 20:45 Uhr
S 2.090,--, 33 TE</p> <p>1212i Der Krankenkassenprüfer kommt
• 9.10.1996, Mi 18-21:30 Uhr, S 693,--, 4 TE</p> <p>1217i Arbeits- und Sozialrecht
• 10.10.1996, Do 18:30-22:00 Uhr, S 693,--, 4 TE</p> <p>2036i Richtiges Verhalten am Telefon
• 11.10. und 12.10.1996 Fr 18:30-21:45 Uhr
Sa 9:00-16:30 Uhr, S 2.530,--, 12 TE</p> | <p>5086i Gefahrgutlenker - Fortbildung
• 12.10.1996, Sa 8-17 Uhr, S 2.200,--, 9 TE</p> <p>2515i MS-WINDOWS 95
• 14.10. bis 23.10.1996, Mo Mi 18:30-21:45 Uhr
S 4.290,--, 16 TE</p> <p>5090i Evaluierung - Infoseminar:
Die Pflicht des Unternehmers zur aktiven
Gefahrenermittlung und Dokumentation
(ab 1.1.1997 für alle Betriebe)
• 16.10.1996, Mi 14:00-17:15 Uhr, S 990,--, 4 TE</p> <p>3105i Elektroschweißen III/B
• 21.10. bis 5.11.1996, Mo-Fr 17-21:15 Uhr
Prüfung: 5.11.1996, 8-17 Uhr, S 7.250,--, 60 TE</p> <p>1225i Lehrverhältnis und Arbeitsrecht
• 22.10.1996, Di 18:30-22:00 Uhr, S 693,--, 4 TE</p> <p>2540i MS-EXCEL für WINDOWS - Einführung
• 28.10. bis 6.11.1996, Mo Mi 18:30-21:45 Uhr
S 4.290,--, 16 TE</p> <p>2551i MS-ACCESS für WINDOWS - Einführung
• 2.10. bis 13.11.1996, Di Do 18:30-21:45 Uhr
(11.11. und 13.11., Mo Mi 18:30-21:45 Uhr)
S 6.270,--, 24 TE</p> <p>0201i Rhetorik - Basisseminar
• 8.11. bis 16.11.1996, Fr 18:30-22 Uhr,
Sa 8:30-16:30 Uhr (außer 15.11.1996)
S 2.497,--, 20 TE</p> <p>1402i Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)
• 12.11.96 bis 14.1.1997, Di Do 18:30-21:45 Uhr
S 3.498,--, 60 TE</p> <p>2525i MS-WORD für WINDOWS - Einführung
• 12.11. bis 21.11.1996, Di Do 18:30-21:45 Uhr
S 4.290,--, 16 TE</p> <p>1264i Der Betriebsprüfer kommt
• 19.11.1996, Di 17:00-21:30 Uhr, S 825,--, 5 TE</p> <p>1331i Personalverrechnung im Gastgewerbe
• 21.11.1996, Do 14:00-21:00 Uhr, S 2.420,--, 8 TE</p> <p>1203i Der Dienstvertrag
• 10.12.1996, Di 18:30-22.00 Uhr, S 693,--, 4 TE</p> |
|--|--|

Vereinsmeisterschaften 1996

Derzeit werden auf der Tennisanlage wieder die traditionellen Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Folgende Bewerbe stehen bzw. standen heuer auf dem Programm:

Jugend-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Einzel, Doppel

Aufgrund des schlechten Wetters sowie der beiden letzten Meisterschaftsspiele im Herbst konnte die Veranstaltung nicht wie geplant an einem Wochenende durchgeführt werden, sodaß die Entscheidung im Herren-Einzel noch aussteht. Für das Finale, das am 5. Oktober 1996 gespielt wird, hat sich bereits Roland Jung fix qualifiziert. Sein Finalgegner wird zwischen Wolfgang Nigl und Michael Wöss ermittelt.

Abgeschlossen ist bereits der Doppelbewerb, an dem insgesamt 8 Doppel teilgenommen haben. Hier setzten sich die Favoriten **Wolfgang Nigl / Roland Jung** im Finale mit 6:2 und 6:4 gegen Herbert Kumpfmüller und Günter Peherstorfer durch.

Im Jugend-Einzel (5 Teilnehmer) spielte jeder gegen jeden, wobei **Hubert Wiesinger** als einziger Spieler ungeschlagen blieb und somit als Vereinsmeister 1996 feststeht.

Im Damen-Einzel (3 Teilnehmerinnen) spielte ebenfalls jede gegen jede und es setzte sich einmal mehr **Brigitte Kumpfmüller** durch und errang somit ihren 16. (!) Vereinsmeistertitel.

Der Newcomer



Klein, aber oho! Das ist das passende Sprichwort für „**Hubs**“ Wiesinger. Denn klein bezieht sich nur auf seine Körpergröße, nicht aber auf seine Leistungen. Der bald 14jährige ist derzeit das größte Lembacher Tennistalent und das zeigte er auch bei den Vereinsmeisterschaften, wo er Jugend-Vereinsmeister (bis 18 Jahre) wurde und im Herren-Einzel zum Favoritenschreck avancierte.

Auch feierte er heuer sein Debut in der Herren-Meisterschaft, wo er jedoch wie seine Mannschaftskollegen zumeist chancenlos war.

Ergebnisse Vereinsmeisterschaften 1996

Jugend-Einzel:

Wiesinger Hubert - Schnee Manuel	2:6, 6:4, 4:1 w.o.
Schnee Manuel - Bumberger Marcus	4:6, 6:2, 6:0
Bumberger Marcus - Hofmann Marco	7:5, 3:6, 6:0
Hofmann Marco - Habringer Michael	3:6, 0:6
Habringer Michael - Wiesinger Hubert	5:7, 6:3, 4:6
Wiesinger Hubert - Bumberger Marcus	6:4, 3:6, 6:1
Hofmann Marco - Wiesinger Hubert	3:6, 5:7
Schnee Manuel - Habringer Michael	6:3, 6:3
Schnee Manuel - Hofmann Marco	6:0, 6:2
Habringer Michael - Bumberger Marcus	6:3, 6:3

Damen Einzel:

Kumpfmüller Brigitte - Wipplinger Ingrid	6:0, 6:2
Kumpfmüller Brigitte - Höglinger Sigrid	6:1, 6:2
Höglinger Sigrid - Wipplinger Ingrid	noch ausständig

Herren-Einzel:

Viertelfinale:

Nigl Wolfgang - Peherstorfer Günter	6:4, 3:6, 6:1
Wöss Michael - Wipplinger Herbert	6:3, 4:6, 6:3
Dikany Christian - Wiesinger Hubert	6:3, 7:6
Jung Roland - Marko Höglinger	6:1, 6:2

Halbfinale:

Jung Roland - Dikany Christian	6:0, 6:0
Nigl Wolfgang - Michael Wöss	noch ausständig

Finale:

Jung Roland - W. Nigl oder M. Wöss	5. Oktober 1996
------------------------------------	-----------------

Mannschaftsmeisterschaft 1996

Auch in diesem Jahr nahm der UTC Lembach wieder an der Oberösterreichischen Mannschaftsmeisterschaft teil. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte dieses Jahr jedoch wegen zuwenig Spielern nur noch eine Mannschaft aufgestellt werden, die aber in der 1. Klasse ohne den Leistungsträgern des letzten Jahres (Wolfgang Nigl und Roland Jung; heuer UTC Aigen) in den 6 bisher gespielten Partien ohne Chance war und daher im nächsten Jahr in der 2. Klasse antreten muß, wo es wieder zum „Derby“ gegen Putzleinsdorf kommen wird. Der Abstieg schmerzt in Anbetracht der Tatsache noch mehr, daß Aigen trotz der beiden „Lembacher“ den fix eingeplanten Aufstieg nicht schaffte und der Klassenerhalt mit Wolfgang Nigl und Roland Jung sicher auch in Lembach möglich gewesen wäre.

Ergebnisse Meisterschaft 1996

Aigen - Lembach	9:0
Lembach - St. Martin II	1:8
Hartkirchen - Lembach	8:1
Lembach - Feldkirchen	0:9
Haibach/D. - Lembach	7:2
Haslach - Lembach	8:1
Lembach - Neufelden	*

* bei Redaktionsschluß noch im Gange

Mannschaftskader 1996

1. Wöss Michael
2. Wiesinger Peter
3. Peherstorfer Günter
4. Pühringer Helmut
5. Dikany Christian
6. Kumpfmüller Herbert
7. Wipplinger Herbert
8. Habringer Michael
9. Schnee Manuel
10. Wiesinger Hubert

Wintermeisterschaft 1995/96

Auch im letzten Winter war der UTC Lembach wieder mit einer Mannschaft beim traditionellen Winter-Cup in Aigen am Start und diese Mannschaft „schoß“ seine Gegner sprichwörtlich nur so vom Platz. Mit 5 Siegen (4x 6:0 und 1x 5:1) erreichte sie den 1. Platz in ihrer Gruppe souverän und hat somit den Aufstieg in die 1. Klasse geschafft.

Kader Winter-Cup:

1. Wolfgang Nigl
2. Roland Jung
3. Peter Wiesinger
4. Helmut Pühringer
5. Christian Dikany

U-14 Jugendmannschaftsmeisterschaft 1996

Auch in diesem Bewerb stellte der UTC Lembach eine Mannschaft, die aus den Spielern Manuel Schnee, Hubert Wiesinger und Kathrin Ranethbauer (Putzleinsdorf) bestand. Sie erreichten in ihrer Gruppe (1. Klasse A Nord) den 3. Platz.

Endstand 1. Klasse A Nord

1. UTC Altenfelden
2. UTC Rohrbach/Berg
3. UTC Lembach
4. UTC St. Martin 2
5. Union Oberkappel

RUND UM DEN GARTEN

Arbeitskalender für den Oktober

- ⇒ Alle nicht winterharten Zwiebel- und Knollenpflanzen, wie Indisches Blumenrohr (Canna), Dahlien, Freesien, Gladiolen müssen bis Mitte Oktober ausgegraben und bei ca. 10 Grad trocken gelagert werden.
- ⇒ Kübelpflanzen die sehr frostempfindlich sind, wie Engelstropfpete, Banane, Enzianbäumchen (Solanum rantionetti), Hibiskus (Hibiscus -Rosa-Sinensis-Hybriden) und Wandelröschen (Lantana), sollten Anfang-Mitte Oktober eingeräumt werden. Die robusten Kübelpflanzen, wie chin. Hanfpalme, Lorbeer, Oleander, Zwergpalme (Chamaerops), kann man bis Ende Oktober, Anfang November im Freien lassen. Beim Einräumen der Pflanzen ist auf Schädlingsbefall zu achten. (Raupe, Spinnmilben, Weiße Fliege und Läuse).
- ⇒ Hecken, Sträucher und Bäume dürfen im Herbst nicht mehr gedüngt werden, da sonst deren Frosthärte stark beeinträchtigt wird.
- ⇒ Stauden, wie Rittersporn, Akelei usw. sollten bis Anfang November auf eine Handbreite über der Erde zurückgeschnitten werden.
- ⇒ Tulpen, Narzissen, Krokusse, Schneeglöckchen und dergleichen können jetzt noch eingelegt werden.
- ⇒ Pflanzzeit für Hecken, Obstbäume und Sträucher.
- ⇒ Da in diesem Jahr der Pilzbefall der Obstbäume durch den Rostpilz (bei Birne) und Monilia (Spitzendürre bei Kirsche und Marille) sehr stark ist, sollte deren Laub und abgestorbene Triebe nicht auf den Kompost gegeben werden. Rostpilze überdauern den Winter auf Wacholderarten und befallen im darauffolgenden Jahr wieder die Obstbäume, d.h. der Wacholder (Juniperus communis) und deren Sorten ist der Zwischenwirt vor allem vom Birnengitterrost.
- ⇒ Robuste Stauden, die auch im Oktober vor Eintritt von Frostwetter noch gepflanzt werden können, sind vor allem die Herbstastern, die Rudbeckien (Sonnenhut) und die Goldrute. Nach dem Pflanzen sollte man jedoch den Boden mit Torf oder gut verrottetem Stallmist bedecken.
- ⇒ Die Sommerblumen und Balkonkästen sind abzuräumen, um eine eventuelle Herbstbepflanzung noch zu tätigen.
- ⇒ Wintergrüne Stauden im Steingarten dürfen niemals mit Laub bedeckt sein. Verwelktes Laub regt die Fäulnis an.
- ⇒ Auch Unkraut muß beseitigt werden, damit es sich nicht nach dem Erfrieren auf die Pflanzen legt.
- ⇒ Rosen werden Ende Oktober mit trockenem Torf und Erde angehäufelt und zur Arbeitserleichterung etwas zurückgeschnitten (richtiger Schnitt erfolgt erst im Frühjahr).
- ⇒ Immergrüne Laubgehölze (Kirschlorbeer, Rhododendron, Stechpalme, Buchsbaum etc.) sollte man vor den stärkeren Frösten durchdringend wässern. Empfindliche Laubgehölze, wie Sommerflieder (Buddleia) und Bartblume (Caryopteris) ist ein Winterschutz empfehlenswert.



Arbeitskalender für den November

(weiter auf nächster Seite)

Verkauf Kompost, Pferdemist
per Kubikmeter S 300,--
Anfragen Tel. Lembach 7114

- ⇒ Zimmerpflanzen sollten nur noch alle 3-4 Wochen gedüngt werden. Kakteen haben jetzt Ruhezeit um fürs nächste Jahr Blüten zu entwickeln (Ausnahme Weihnachtskakteen). Da im Winter die Raumluft durch die Heizperiode trockener wird, wäre es ratsam, manche Zimmerpflanzen wie Gummibaum (Ficus), Drachenbaum (Dracaena marainata), Strahlenaralie (Schefflera) usw. gelegentlich mit Wasser zu besprühen oder Schalen mit Wasser zwischen den Pflanzen aufzustellen, um eine feuchtere Umgebung zu erzeugen, wo zugleich der Befall von Spinnmilben gehemmt wird, da dieser Schädling eher trockene Luft bevorzugt.
- ⇒ Empfindliche Kräuter und Stauden werden mit Reisig abgedeckt. Vogelsalat, Spinat und Wintersalat (z.B. Mombacher Winter) können jetzt mit Vlies (Acryl P17) zugedeckt werden um nächstes Jahr eine Ernteverfrühung zu erzielen.
- ⇒ Seerosen und andere Wasserpflanzen, die in Kübeln oder flachen Becken wachsen, werden in einem frostfreien Keller gebracht. Die Temperaturen sollten nicht über 6° C liegen, da es sonst zu unerwünschten Austrieben kommt.
- ⇒ Hochstammrosen werden heruntergebogen, und ihre Kronen werden in flache Mulden eingegraben. Falls der Platz für diese Überwinterungsmethode nicht ausreicht, können die Kronen auch mit Fichtenreisig umhüllt werden.
- ⇒ Die Überwinterung der Kübelpflanzen sollte im allgemeinen so erfolgen:
Temperatur: ca. 5 - 10 Grad C
Gießen: mäßig feucht halten, ca alle 3 - 5 Wochen gießen, abhängig von Temperatur und Pflanze.
Düngen: nicht düngen, erst bei stärkeren Wachstumsbeginn wieder düngen (ab Mitte April)
Licht: je heller, desto besser. Individuelle Wünsche der Pflanzen beachten (siehe Literatur)
Sonstiges: immer auf Schädlingsbefall achten, abgefallene Blätter und Blüten entfernen um Fäulnis zu verhindern. Gießen in den Morgenstunden damit die Pflanzen bis zum Abend abtrocknen können. (Vorbeugung gegen diverse Pilzkrankheiten)

Gärtnermeister Dietmar HÖLLINGER

Beach-Volleyball-Ortsmeisterschaften

Am Sonntag, den 4. August 1996 fanden am neuen Beach-Volleyball-Platz im Freibad die **1. Lembacher Beach-Volleyball-Ortsmeisterschaften** statt. Trotz des unbeständigen Wetters nahmen 7 Teams an diesem Wettbewerb teil, der von der Jungen ÖVP und der Sparkasse Mühlviertel-West Bank AG veranstaltet wurde.

Trotz des sehr nassen Sandes entwickelten sich spannende Spiele mit spektakulären Einlagen.

Für das Finale qualifizierten sich die Mannschaften der Mannschaftsführer Wolfgang Großhaupt und Günter Höfler.

In einem spannenden 3-Satz-Match setzte sich letztendlich die Mannschaft um Günter Höfler (Junge ÖVP, Foto rechts) mit 13:15, 15:2 und 15:8 durch.

Alle beteiligten Mannschaften erhielten Sachpreise und Gutscheine vom Sporthaus Haderer, der Sparkasse Mühlviertel-West, der Raiffeisenbank Donau-Ameisberg und vom Gasthof Altendorfer.



Terminkalender

Oktober

So	6.	Bauernbund-Exkursion
Fr	11.	Jahreshauptversammlung Sekt. Schl Gh. Haderer
Sa	12.	Konzert der Landesmusikschule Alfons-Dorfer-Halle
So	13.	EU-Wahl Hauptschule
Mi	16.	Lesung Fr. Bogner Bücherei, 20.00 Uhr
Mi	16.	Sparkassenfahrt Champions-League SK Rapid Wien - Juventus Turin
Do	17.	Informationsveranstaltung über Klärschlamm, Putzleinsdorf
Do	17.	Beginn Skigymnastik Turnsaal Hauptschule, 20.00 Uhr
Sa	19.	Jahreshauptversammlung Sektion Tennis, Gh. Altendorfer
Fr	25.	Vereinstarock Gh. Altendorfer, 19.00 Uhr
Sa	26.	Tag der Ehrenamtlichkeit
Mo	28.	Altpapierabfuhr
Mi	30.	Bauverhandlung (Einreichung mind. 14 Tage vorher)

November

Fr	15.	Leopolditag
Sa	23.	Feuerwehrball Gh. Wöss
Mi	27.	Bauverhandlung (Einreichung mind. 14 Tage vorher)

Dezember

Fr. vormittag		Sperrmüllabfuhr Kläranlage
Mi	4.	Sparkassenfahrt Champions-League SK Rapid Wien - Manchester United
Fr	20.	Bauverhandlung (Einreichung mind. 14 Tage vorher)
Mo	23.	Altpapierabfuhr

Das Selbstschutzzentrum Lembach und das Rote Kreuz Lembach informieren

GÄRGASUNFÄLLE

Jährlich gibt es mehrere Todesfälle durch Gärgase! Dabei kommen meist nicht nur die eigentlichen Opfer, sondern oft auch die Helfer bei den Rettungsversuchen zu Tode. Gärgase treten bei Gärung und Fäulnis auf, sind giftig, schwerer als Luft und sammeln sich daher in tiefergelegenen Räumen (Gärkeller, Weinkeller, Senkgruben, Silos) an. Jeder Versuch, einen Verunfallten ohne umluftunabhängigen Atemschutz zu bergen, führt auch unweigerlich zum Tod des Helfers.

SOFORT FEUERWEHR UND RETTUNG VERSTÄNDIGEN!

NOTRUF:	Feuerwehr	122
	Rettung	144
	Polizei	133

Die brennende Kerze als Kontrolle für noch vorhandenen Sauerstoff ist unzuverlässig und auch gefährlich. Abgesehen von den tödlichen CO₂-Konzentration kann es auch zur Bildung explosiver Gase (Methan, flüchtige Alkohole) kommen.

ERSTE HILFE

Nach erfolgter Bergung durch Spezialkräfte (Feuerwehr)

- Notfalldiagnose stellen und entsprechende
- lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
- Transport ins Krankenhaus veranlassen.

PETER
FALKNER

4132 LEMBACH
LINZERSTRASSE 5
TELEFON: 07286/241
TELEFAX: 07286/2415

4120 NEUFELDEN 224
TELEFON: 07282/5015

Dr. Paul Rübzig:

Unser Kandidat persönlich.



Eine oberösterreichische Karriere in Europa

- Geb. am 5. Mai 1953 in Wels, verheiratet, zwei Kinder
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Linz
- Lehraufträge an der Universität Linz, Klagenfurt, Innsbruck und Salzburg
- Von 1991 - 1995 Abgeordneter zum OÖ. Landtag und Vorsitzender des EG-Integrationsausschusses. Bereichsprecher für Aus- und Weiterbildung, Technologie- und Innovationspolitik
- Seit 1996 Abgeordneter im Europäischen Parlament. Seine Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaft, Bildung, praxisnahe Umweltpolitik und Konsumentenschutz
- Beruf: Führt die Welser Präzisionsschmiede Rübzig. Das Unternehmen hat sich auf den Anlagenbau für Plasmabeschichtung und Metallreinigung spezialisiert. Zum Unternehmen gehört eine Marketingagentur sowie Vertriebsniederlassungen in Deutschland, Frankreich, England und Rumänien
- Kurator des WIFI, der Wirtschaftskammer
- Hobby: Segelfluglehrer



Über den Wolken: Segelfluglehrer Rübzig im Einsatz



Auch als Europaabgeordneter immer an vorderster Front für oberösterreichische Anliegen wie beispielsweise für die Welser Westspange.



Aus dem oberösterreichischen Schmied ist ein Europapendler geworden. Flüge zwischen Wels und Brüssel oder Straßburg (im Bild rechts mit ORF-Korrespondent Paul Schulmeister) gehören zur Tagesordnung.

6 Gründe, warum wir eine starke Vertretung in Brüssel brauchen

Es kommt darauf an, was man daraus macht. Wir alle wissen: Die EU ist nicht das gelobte Land, sondern eine Herausforderung. Es geht daher am 13. Oktober nicht um eine EU-Abstimmung, sondern um unsere Vertretung im Europäischen Parlament. Was ein Land aus seiner EU-Mitgliedschaft macht, kommt darauf an, wie gut es in Brüssel vertreten wird. Und auch wenn in der EU wirtschaftlich manches verbessert werden muß. Es ist besser, in der Union verankert zu sein als isoliert zu bleiben.

Dank EU-Beitritt: Exportland Schweiz klar abgehängt. Schon jetzt steht fest: Der Beitritt hat Österreich einen gewaltigen Investitions- und Wachstumsschub gebracht. So konnten wir unsere Exporte in die EU 1995 gegenüber dem Vorjahr um 11 % steigern (zum Vergleich: Die Schweiz schaffte nicht einmal 2 %). Das sichert Arbeitsplätze.

Wir wollen von Experten vertreten werden. Eines ist klar: Nur über die EU zu schimpfen, bringt nicht einen Schilling Geld nach Oberösterreich und sichert keinen einzigen Arbeitsplatz. Was wir brauchen, sind Europaexperten, die in Brüssel das Beste für unser Land herausholen. Konkret: Förderungsgelder für konkrete Projekte in Oberösterreich.

Wirtschaftsfachmann Rübzig ins EU-Parlament. Für Oberösterreich ist bereits jetzt der Welser Wirtschaftsfachmann Dr. Paul Rübzig im Europaparlament tätig. Er ist dort ein anerkannter Experte und Gesprächspartner und Mitglied des Ausschusses für Außenhandelsbeziehungen. In einer Zeit, in der die wirtschaftliche Zusammenarbeit immer wichtiger wird, kann er dort einiges für unser Land bewegen. Rübzig weiß, wovon er spricht: Er leitet selbst ein erfolgreiches Unternehmen und ist dort international tätig.

Oberösterreich braucht eigenen Vertreter. "Oberösterreich ist ein Vorzeigeland, was Industrie und Beschäftigungssituation angeht", war vor kurzem im Bayerischen Fernsehen anlässlich des Stoiber-Besuches in Linz anerkennend zu hören. Diese Position heißt es abzusichern. Wir brauchen daher auch einen eigenen oberösterreichischen Fachmann, der unsere Interessen im Europäischen Parlament vertritt.

So können Sie Paul Rübzig persönlich wählen: Wer mithelfen will, daß Oberösterreich weiterhin einen Vertreter im Europäischen Parlament hat, braucht auf dem Stimmzettel neben der Parteibezeichnung "ÖVP" nur den Namen "Rübzig" hinzuschreiben.